

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 85 (1967)
Heft: 187

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktion und Administration: Effingerstrasse 3, 3000 Bern. Telefon Nummer 031 / 61 20 00 (Eidgenössisches Amt für das Handelsregister 031 / 61 26 40). — Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden. Abonnementpreise: Schweiz: jährlich Fr. 30.50, halbjährlich Fr. 18.50. Ausland: jährlich Fr. 40.—, Preis der Einzelnummer 25 Rp. (plus Porto) — Annoncen-Regie: Publicitas AG. — Insertionstarif: 25 Rp. (Ausland 30 Rp.) die einspaltige Millimeterzeile oder deren Raum.

Rédaction et administration: Effingerstrasse 3, 3000 Berne. Téléphone numéro 031 / 61 20 00 (Office fédéral du registre du commerce 031 / 61 26 40). — En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste. Prix d'abonnement: Suisse: un an 30 fr. 50; un semestre 18 fr. 50; étranger: fr. 40.— par an. Prix du numéro 25 ct. (port en sus). — Régie des annonces: Publicitas S.A. — Tarif d'insertion: 25 ct. (étranger 30 ct.) la ligne de colonne d'un millimètre ou son espace.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse und Nachlassverträge. — Faillites et concordats. — Fallimenti e concordati.

Handelsregister (Stiftungen). — Registre du commerce (fondations). — Registro di commercio (fondazioni).

Bilanzen. — Bilans. — Bilanci.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse pendant le premier semestre de 1967.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Die Konkurse und Nachlassverträge werden am Mittwoch und am Samstag veröffentlicht. Die Aufträge müssen Dienstag 17 Uhr, bzw. Freitag 9 Uhr, beim Schweiz. Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3000 Bern, eintreffen.

Les faillites et les concordats sont publiés chaque mercredi et samedi. Les ordres doivent parvenir à la Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstr. 3, 3000 Berne, à 17 heures le mardi et à 9 heures le vendredi, au plus tard.

Konkurrenzeröffnungen

(SchKG. 231, 232; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29, 11 und III, 123)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge usw.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift dem betreffenden Konkursamt einzugeben. Mit der Eröffnung des Konkurses hört gegenüber dem Gemeinschuldner der Zinsenlauf für alle Forderungen, mit Ausnahme der pfandversicherten, auf (SchKG. 209).

Die Grundpfandgläubiger haben ihre Forderungen in Kapital, Zinsen und Kosten zerlegt anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchen Termin.

Die Inhaber von Dienstbarkeiten, welche unter dem früheren kantonalen Recht ohne Eintragung in die öffentlichen Bücher entstanden und noch nicht eingetragen sind, werden aufgefordert, diese Rechte unter Einlegung allfälliger Beweismittel in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift binnen 20 Tagen beim Konkursamt einzugeben. Die nicht angemeldeten Dienstbarkeiten können gegenüber einem gutgläubigen Erwerber des belasteten Grundstückes nicht mehr geltend gemacht werden, soweit es sich nicht um Rechte handelt, die auch nach dem Zivilgesetzbuch ohne Eintragung in das Grundbuch dringlich wirksam sind.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden bei Straffolgen im Unterlassungsfall.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht binnen der Eingabefrist dem Konkursamt zur Verfügung zu stellen bei Straffolgen im Unterlassungsfall; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Die Pfandgläubiger sowie Drittpersonen, denen Pfandtitel auf den Liegenschaften des Gemeinschuldners weiterverpfändet worden sind, haben die Pfandtitel und Pfandverschreibungen innerhalb der gleichen Frist dem Konkursamt einzureichen.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Dichiarazioni di fallimento

(L. E. F. 231, 232; Reg. Trib. fed. del 23 aprile 1920, art. 29, II e III, 123)

I creditori del fallito e tutti coloro che vantano pretese sui beni che sono in suo possesso sono diffidati ad insinuare all'Ufficio dei fallimenti, entro il termine fissato per le insinuazioni, i loro crediti o le loro pretese insieme coi mezzi di prova (ricognoscimenti di debito, estratti di libri, ecc.) in originale o in copia autentica. Colla dichiarazione di fallimento cessano di decorrere, di fronte al fallito gli interessi di tutti i crediti non garantiti da pegno (L. E. F. 209).

I titolari di crediti garantiti da pegno immobiliare devono insinuare i loro crediti indicando separatamente il capitale, gli interessi e le spese e dichiarare, inoltre, se il capitale è scaduto o già disdetto per il pagamento, per quale importo e a quale data.

I titolari di servitù sorte sotto l'impero dell'antico diritto e non ancora iscritte a registro, sono diffidati ad insinuare all'ufficio le loro pretese entro 20 giorni insieme cogli eventuali mezzi di prova in originale od in copia autentica. Le servitù non insinuate non saranno opponibili ad un aggiudicatario di buona fede del fondo gravato, a meno che si tratti di diritti che anche secondo il nuovo codice civile hanno carattere di diritto reale senza iscrizione.

I debitori del fallito sono tenuti ad annunciarsi entro il termine fissato per le insinuazioni sotto comminatoria di pena.

Coloro che, come creditori pignorati o a qualunque altro titolo, detengono dei beni spettanti al fallito sono tenuti, senza pregiudizio dei loro diritti, di metterli a disposizione dell'ufficio entro il termine fissato per le insinuazioni, sotto comminatoria delle pene previste dalla legge e la minaccia, che in caso di omissione non scusabile, i loro diritti di preferenza saranno estinti.

I creditori pignorati e tutti coloro che sono in possesso di titoli di pegno immobiliare sugli stabili del fallito, sono tenuti a consegnarli all'ufficio entro lo stesso termine.

Codebitori, cauzioni ed altri garanti del fallito hanno il diritto di partecipare alle adunanze dei creditori.

Kt. Zürich — Konkursamt Unterstrass-Zürich, 8042 Zürich (1362¹)
Gemeinschuldner: Oefeli Jakob, Vertreter, geb. 22. Februar 1927, von Zürich, wohnhaft Schaffhauserstrasse 11, 8006 Zürich.
Datum der Konkurseröffnung: 31. Mai 1967.
Summarisches Verfahren gemäss Art. 231 SchKG.
Eingabefrist: bis 18. August 1967.

Kt. Zürich — Konkursamt Winterthur-Altstadt, (1443)
8400 Winterthur
Gemeinschuldnerin: Walker-Kuriger Margrit, geb. 1944, von Zufikon (Aargau), Waldhofstrasse 10, Winterthur (früher in Wellhausen (Thurgau), Bahnhofstrasse), bis vor kurzem im Handelsregister eingetragen als Inhaberin der Einzelfirma «Margrit Walker, Fabrikation von und Handel mit chemisch-technischen Produkten», Friedenstrasse 18, Winterthur.
Datum der Konkurseröffnung: 5. Juli 1967.
Summarisches Verfahren (Art. 231 SchKG).
Eingabefrist: bis 1. September 1967.

Kt. Solothurn — Konkursamt Lebern, Filiale Grenchen- (1450)
Bettlach, 2540 Grenchen
Gemeinschuldnerin: Künzli Ruth; geschiedene Strässle, 31, von Kirchberg (St. Gallen), Lebensmittelgeschäft, Solothurnstrasse 2, Bettlach.
Datum der Konkurseröffnung: 24. Juli 1967.
Erste Gläubigerversammlung: 21. August 1967, 15 Uhr, im Hotel Löwen, Grenchen.
Eingabefrist: bis und mit 12. September 1967. Die Forderungen sind Wert 24. Juli 1967 zu berechnen.

NB. Sofern die 1. Gläubigerversammlung nicht beschlussfähig ist und die Mehrheit der Gläubiger bis zum 31. August 1967 nicht Einspruch erhebt, erachtet sich die Konkursverwaltung als ermächtigt, sämtliche Aktiven einzeln oder gesamthaft durch Freihandverkauf oder öffentliche Versteigerung sofort zu verwerten, wobei auch jedem einzelnen Gläubiger das Recht zusteht, innerhalb der genannten Frist, schriftliche Kaufangebote zu machen. Allfällige Eigentumsansprüche sind sofort anzumelden.

Ct. Ticino — Ufficio dei fallimenti, 6500 Bellinzona (1332²)
Fallito: Valsecchi Plinio, impresa costruzioni, da Auressio in Giubiasco. Proprietario degli immobili seguenti: N° 1498 RFD di Giubiasco, Nri. 11 e 36 RFD di Pianezzo e Nri. 270 e 275 RFD di St. Antonino.
Date dell'apertura del fallimento: 7 luglio 1967.
Prima assemblea dei creditori: 3 agosto 1967, alle ore 14, nell'ufficio esecuzione e fallimenti, di Bellinzona.
Procedura ordinaria.
Termine per le insinuazioni: 23 agosto 1967, per l'indicazione delle servitù: 14 agosto 1967.

Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation (SchKG 230.) (L. P. 230.)

Kt. Zürich — Konkursamt Aussersihl-Zürich, 8000 Zürich (1458)
Ueber die Firma Grundag-Immobilien Aktiengesellschaft, Kasernenstrasse 19, Zürich 4, hat der Konkursrichter am 20. Juni 1967 Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung vom 4. August 1967 mangels Aktiven eingestellt.

Wenn kein Gläubiger innert 10 Tagen seit der Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatt vom 12. August 1967 die Durchführung des Konkurses begehrt und für die Kosten einen Vorschuss von Fr. 1000.— leistet (Nachbezugsrecht vorbehalten), gilt das Verfahren als geschlossen.

Kt. Luzern — Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (1451)
Ueber Matt Hans, Handel en gros mit Strumpfwaren, Merkurstrasse 7, in Luzern, ist durch Verfügung des Konkursrichters vom 26. Juni 1967 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 3. August 1967 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 22. August 1967 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für dessen Kosten einen Vorschuss von Fr. 800.— leistet (Nachforderungsrecht vorbehalten), wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kt. Basel-Land — Konkursamt, 4144 Arlesheim (1444)
Ueber Müller Florent, Galerie du meuble B.B., Hauptstrasse 35, in Birsfelden, zur Zeit in Weil am Rhein, Hauptstrasse 163, ist durch Verfügung des Bezirksgerichtspräsidenten zu Arlesheim vom 29. Mai 1967 der Konkurs eröffnet, das Verfahren aber mit Verfügung des Konkursrichters am 14. Juli 1967 mangels Aktiven wieder eingestellt worden.

Falls nicht ein Gläubiger bis zum 23. August 1967 die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten desselben im Betrage von Fr. 1000.— Vorschuss leistet, wird das Verfahren als geschlossen erklärt.

Kollokationsplan — Etat de collocation

(SchKG. 249—251)

(L.P. 249—251)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Solothurn — Konkursamt der Stadt Solothurn, 4500 Solothurn (1452)

Auflegung des Kollokationsplanes, des Inventars und Fristansetzung zur Stellung von Abtretungsbegehren gem. Art. 260 SchKG

Im Konkurs (summarisches Verfahren) über Heimgartner Xaver, 1931, von Flislibach (AG), Handel mit Baumaschinen, Schützenmattstr. 17, in Solothurn, liegen der Kollokationsplan und das Inventar den beteiligten Gläubigern beim obgenannten Konkursamt zur Einsicht auf.

Klagen auf Anfechtung des Kollokationsplanes sind innert 10 Tagen von der Bekanntmachung an gerechnet gerichtlich anhängig zu machen, widrigenfalls er als anerkannt betrachtet wird.

Innert der gleichen Frist sind eventuelle Beschwerden auf Anfechtung des Inventars bei der kantonalen Aufsichtsbehörde (Obergericht) und Abtretungsbegehren im Sinne von Art. 260 SchKG bei der obgenannten Amtsstelle einzu-reichen.

Ebenso können die Gläubiger innert der gleichen Frist Begehren zur selbständigen Geltendmachung der vorhandenen dubiosen und bestrittenen Buchguthaben stellen. Im Unterlassungsfalle erfolgt die Liquidation dieser dubiosen und bestrittenen Buchforderungen auf dem Steigerungswege.

Kt. St. Gallen — Konkursamt Untertoggenburg, 9230 Flawil (1445)

Neuaufgabe des Kollokationsplanes

Gemeinschuldner: Lendenmann-Baltis Karl, Degersheim.

Im obgenannten Konkurs liegt vom 14. bis 23. August 1967 zufolge nachträglicher Anmeldung und Anerkennung von Forderungen der 5. Klasse der Kollokationsplan im Konkursamt Untertoggenburg, Flawil, zur Einsicht auf.

Kt. St. Gallen — Konkursamt Altoggenburg, 9500 Wil (1446)

Inventar und Kollokationsplan

Schuldner: Spiess Otto, Papierwaren, Oberwies, Unterrindal (St. Gallen), jetzt Studerswilerstrasse 1275, Kronbühl (St. Gallen).

Der Kollokationsplan und das Inventar im obgenannten Konkurs liegen beim Konkursamt Altoggenburg, in Wil (St. Gallen), auf. Auflage- und Anfechtungsfrist: vom 12. bis 21. August 1967.

Ct. de Vaud — Office des faillites, 1110 Morges (1459)

Failli: Dard Paul, à Bussigny.

Date du dépôt: 12 août 1967.

Cet état, modifié ensuite d'interventions tardives, entre en force s'il n'est pas attaqué dans les dix jours.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(SchKG. 268)

(L.P. 268)

Kt. Bern — Konkursamt, 2500 Biel (1447)

Gemeinschuldner: Tschumi Alfred, Textilien, Brüggstrasse 10, Biel. Datum des Schlusses des ordentlichen Konkursverfahrens: 7. August 1967.

Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(SchKG 195, 196, 317.)

(L.P. 195, 196, 317.)

Kt. Luzern — Konkursamt Luzern-Stadt, 6000 Luzern (1453)

Der am 27. April 1966 über Frau Zurkirchen-Bucher Aliee, Geschäftsführerin, Lindenstrasse 8 in Luzern, eröffnete Konkurs ist zufolge Bezahlung sämtlicher Forderungen durch Verfügung des Konkursrichters vom 2. August 1967 widerrufen und die Gemeinschaftnerin in die Verfügung über ihr Vermögen wieder eingesetzt worden.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite

(SchKG. 257—259)

(L.P. 257—259)

Kt. Zürich — Konkursamt, 8712 Stäfa (1249)

Konkursamtliche Liegenschaftsteigerung

Im Konkurs über Moser Franz, geb. 1919, von Obervaz (GR), Gartenbau, Ottikerstrasse 24, 8006 Zürich, werden im Auftrage des Konkursamtes Fluntern-Zürich, Mittwoch, 16. August 1967, 14.00 Uhr, im Restaurant «Bahnhof», Stäfa, je einzeln öffentlich versteigert:

In der Gemeinde Stäfa gelegen:

1. Kat.-Nr. 6115, Grundbuchblatt 2993, Plan 16
847 m² Wiesen im Kreuz.
Dienstbarkeiten laut Lastenverzeichnis.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 67 760.—
2. Kat.-Nr. 6847, Grundbuchblatt 2994, Plan 16
771 m² Wiesen im Kreuz.
Dienstbarkeit laut Lastenverzeichnis.
Konkursamtliche Schätzung: Fr. 61 680.—

Der Ersteigerer hat unmittelbar vor dem Zuschlag eine Barzahlung von Fr. 5000.— zu leisten.

Es wird ausdrücklich auf den Bundesbeschluss vom 23. März 1961 über die Bewilligungspflicht für den Erwerb von Grundstücken durch Personen im Ausland aufmerksam gemacht.

Die Steigerungsbedingungen und die Lastenverzeichnisse liegen ab 15. Juli 1967 beim unterzeichneten Konkursamt Stäfa zur Einsicht auf.

8712 Stäfa, 7. Juli 1967

Konkursamt Stäfa: E. Bosshard, Notar

Kt. Aargau — Konkursamt Zurzach

(1454)

Konkursamtliche Versteigerung

Im Konkursverfahren des Hermann Kurt, 1923, Bad-Garage, Zurzach, gelangen am Freitag, den 15. September 1967, um 15 Uhr, im Hotel «Ochsen», Zurzach, an einmalige öffentliche Steigerung:

G.B. Zurzach Nr. 1519

20,75 a Gebäudeplatz, Unterflecken/Turmäcker, Wohnhaus mit Autogarage und Werkstatt Nr. 826.

G.B. Zurzach Nr. 862

2,26 a Garten, Feldegg (Autoabstellplatz).

Konkursamtliche Schätzung zusammen Fr. 778 000.—

Der Ersteigerer hat anlässlich der Steigerung an den Zuschlagspreis der Parzelle

Nr. 1519 eine Anzahlung von Fr. 48 000.—

Nr. 862 eine Anzahlung von Fr. 2 000.—

oder bei Zuschlag der Gesamtliegenschaft Fr. 50 000.— sowie als Kostenvorschuss für die Verwertungs- und Grundbuchkosten der Parzelle

Nr. 1519 Fr. 4500.—

Nr. 862 Fr. 500.—

oder bei Zuschlag der Gesamtliegenschaft Fr. 5000.— zu leisten.

Das Lastenverzeichnis und die Steigerungsbedingungen liegen ab 7. September 1967 auf dem unterzeichneten Konkursamt zur Einsicht auf.

8437 Zurzach, den 9. August 1967

Konkursamt Zurzach

Liegenschaftsverwertungen im Pfändungs- und Pfandverwertungsverfahren

(SchKG. 138, 142; VZG. vom 23. April 1920, Art. 29)

Es ergeht hiermit an die Pfandgläubiger und Grundstamberechtigten die Aufforderung, dem unterzeichneten Betreibungsamt binnen der Eingabefrist ihre Ansprüche an dem Grundstück insbesondere auch für Zinsen und Kosten anzumelden und gleichzeitig auch anzugeben, ob die Kapitalforderung schon fällig oder gekündigt sei, allfällig für welchen Betrag und auf welchem Termin. Innert der Frist nicht angemeldete Ansprüche sind, soweit sie nicht durch die öffentlichen Bücher festgestellt sind, von der Teilnahme am Ergebnis der Verwertung ausgeschlossen.

Innert der gleichen Frist sind auch alle Dienstbarkeiten anzumelden, welche vor 1912 unter dem früheren kantonalen Recht begründet und noch nicht in die öffentlichen Bücher eingetragen worden sind. Soweit sie nicht angemeldet werden, können sie einem gutgläubigen Erwerber des Grundstückes gegenüber nicht mehr geltend gemacht werden, sofern sie nicht nach den Bestimmungen des Zivilgesetzbuches auch ohne Eintragung im Grundbuch dinglich wirksam sind.

Kt. Zürich — Betreibungsamt Neftenbach

(1394)

Grundpfandverwertung

Schuldnerin: Frau Fuhrer-Hunkeler Ingeborg, geb. 1926, Hausfrau, von Trubschachen (Bern), Tössallmend 14, 8413 Neftenbach (behäftet gestützt auf Art. 846 ZGB).

Pfandigentümer: Fritz Hürlimann, geb. 1919, Sachwalter, von Bäretswil (Zürich), Zürcherstrasse 31, 8103 Unterengstringen.

Steigerungstag: Freitag, den 30. September 1967, 14.30 Uhr.

Steigerungsort: Gaslhaus z. «Löwen», in Neftenbach.

Eingabefrist: bis 22. August 1967.

Auflage der Steigerungsbedingungen und des Lastenverzeichnisses vom 30. August bis 8. September 1967.

Grundpfand

In der Gemeinde Neftenbach,

Parzelle 22 a, GR Bl. 149.

ein Wohnhaus unter Nr. 643 laut Schätzung vom Jahre 1964 für Fr. 67 000.— brandversichert;

ein Gebäude mit Schlafzimmern und ein Anbau mit Hundezwinger, unter

Nr. 710 laut Schätzung vom Jahre 1964 für Fr. 40 000.— assekuriert;

ein Gebäude mit Aufenthaltsraum, unter Nr. 737 laut Schätzung vom Jahre

1964 für Fr. 16 000.— brandversichert,

mit

zirka 16 Aren 10 m² Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten in der Tössallmend, in Neftenbach.

Betreibungsamtliche Schätzung: Fr. 100 000.—

Die Verwertung erfolgt auf Verlangen der Grundpfandgläubiger im 1. bis 4. Rang.

Der Erwerber hat an der Steigerung, unmittelbar vor dem Zuschlag Fr. 5000.— bar zu bezahlen, im übrigen wird auf die Steigerungsbedingungen verwiesen.

8413 Neftenbach, den 2. August 1967

Betreibungsamt Neftenbach:

F. Rietiker

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe

(SchKG 295, 296, 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers

(L.P. 295, 296, 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen innert der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Ct. de Berne — Arrondissement de Porrentruy

(1460)

Débitrice: Rubis-Montre S.A., à Porrentruy, fabrication et commerce de pierres fines pour l'horlogerie et l'industrie en général.

Date de l'octroi du sursis: 8 août 1967.

Durée du sursis: quatre mois expirant le 7 décembre 1967.

Commissaire au sursis: M^e Claude Gigon, notaire, à Porrentruy, rue Juventuti 10, 2900 Porrentruy.

Délai pour les productions: mardi 5 septembre 1967. Les productions doivent être adressées au commissaire avec pièces justificatives.

Assemblée des créanciers: lundi 20 novembre 1967, à 10 heures, à la salle des audiences du Tribunal de Porrentruy.

Examen des pièces: Les documents relatifs au concordat pourront être consultés dix jours avant l'assemblée des créanciers à l'étude du commissaire.

Verlängerung der Nachlassstundung — Prorogation du sursis concordataire
(SchKG. 295, Abs. 4) (L.P. 293, al. 4)

Kt. Uri — Konkurskreis Uri (1455)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft

Gotthardserpentinenwerk Berther & Levy.

in Nachlassstundung, 6493 Hospental.

1. Das Obergericht Uri hat die am 2./18. März 1967 bewilligte Nachlassstundung um 2 Monate, d. h. bis zum 18. September 1967 verlängert.
2. Die Gläubigerversammlung wird hiermit neu angesetzt auf Donnerstag, den 31. August 1967, 14 Uhr, Hotel Hof, Erstfeld.
3. Die Aktenaufgabe erfolgt während 10 Tagen vor der Gläubigerversammlung auf dem Büro des Sachwalters, Bahnhofstrasse 37, Altdorf.

6460 Altdorf, den 8. August 1967 Der gerichtliche Sachwalter:
Fürsprech H. Daniöth

Ct. de Vaud — Arrondissement d'Aubonne (1448)

Débitrice: S. I. Le Chanay S.A., à St-George.

Le sursis est prolongé au 8 novembre 1967.

L'assemblée des créanciers, fixée au 14 août 1967, est renvoyée au lundi 23 octobre 1967, à 15 heures 30, en salle du Conseil communal, Hôtel de Ville, à Aubonne.

Dépôt des pièces: Les pièces seront à la disposition des intéressés, au bureau du commissaire, office des faillites d'Aubonne, pendant les dix jours précédant cette assemblée.

1170 Aubonne, le 7 août 1967 Pour le commissaire au sursis:
H. Rochat, subst. int.

Ct. de Vaud — Arrondissement de Lausanne (1456)

Prolongation du sursis et convocation à l'assemblée des créanciers.

Débitrice: Ringger-Eperon Germaine, fabrication et commerce de confection pour enfants, avenue de Morges 92, à Lausanne.

Par décision du 9 août 1967, le président du Tribunal du district de Lausanne a prolongé de deux mois le sursis concordataire accordé le 15 juin 1967.

Les créanciers sont convoqués en assemblée pour le mardi 17 octobre 1967, à 15 heures, dans une salle du palais de justice de Montbenon, à Lausanne (entrée Est).

Les pièces seront à la disposition des intéressés au bureau du commissaire, office des faillites de Lausanne, rue Caroline 2, dès le 6 octobre 1967.

1000 Lausanne, le 12 août 1967 Le commissaire au sursis:
M. Luisier, préposé

Verhandlung über die Bestätigung des Nachlassvertrages

(SchKG. 304, 317)

Délibération sur l'homologation de concordat

(L. P. 304, 317)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Basel-Landschaft — Obergericht, Liestal (1461)

Dienstag, den 29. August 1967, 10.45 Uhr, findet vor Obergericht die Verhandlung über den von Franz-Amhof Leo, Baugeschäft, im Lee 18, Arlesheim, seinen Gläubigern vorgeschlagenen Nachlassvertrag statt.

4410 Liestal, den 10. August 1967

Obergerichtskanzlei Basel-Landschaft

Bestätigung des Nachlassvertrages mit Vermögensabtretung

(SchKG. 316d)

Kt. Aargau — Bezirksgericht Rheinfelden (1457)

1. Der vom Gesuchsteller Triebold Erwin, 1907, Uhrenfabrikant, von und in Mumpf, mit seinen Gläubigern abgeschlossenen Nachlassvertrag mit Vermögensabtretung wird richterlich genehmigt.

2. Der von der Gläubigerversammlung beauftragte Notar René Müller, Möhlin, als Nachlassliquidator, wird ersucht, die Nachlassdividende auszubezahlen.

3. Dieser Entscheid ist rechtskräftig.

4310 Rheinfelden, den 9. August 1967 Bezirksgericht Rheinfelden

Nachlassstundungsgesuch — Demande de sursis concordataire

(SchKG. 293.)

(L. P. 293.)

Ct. de Vaud — Tribunal civil du district de Lavaux (1462)

Le président du Tribunal du district de Lavaux statuera en son audience du vendredi 1^{er} septembre 1967, à 14 heures 30, à Lausanne, Palais de justice de Montbenon, rez-de-chaussée, aile ouest, sur la demande de sursis concordataire présentée par Keller Hermann, commerce de chaussures Rialty, rue de Bourg 12, à Lausanne.

Les intéressés peuvent se présenter à cette audience pour y fournir les renseignements qu'ils pourraient posséder sur la situation du débiteur ou fournir ces renseignements par écrit avant l'audience.

1096 Cully, le 10 août 1967

Le président: M. Pfeiffer

Verschiedenes — Divers — Varia

Kt. Zürich — Konkursamt Altstetten-Zürich (1449)

Spezialliquidation gemäss Art. 134 VZG

Der am 8. Juni 1967 über die Immobilien AG Nord, Feldblumenstrasse 115, 8048 Zürich, eröffnete Konkurs ist mangels Aktiven eingestellt und geschlossen worden.

Auf Verlangen von Hypothekargläubigern wird bezüglich den in Horn (Thurgau) gelegenen Liegenschaften

Parzelle Nr. 417, Hauptbuchblatt 417

1610 m² Gebäudegrundfläche, Hof, Garten mit Motel mit Rheumabädern, Assek.-Nr. 541, im Dorf;

Parzelle Nr. 85, Hauptbuchblatt 85

2383 m² Hofstatt und Wiese an der Seestrassen/Bahnhofstrasse;

Parzelle Nr. 98, Hauptbuchblatt 98

2382 m² Gebäudegrundfläche, Hofstatt, Garten, öffentlicher Weg mit Remise, Assek.-Nr. 90, im Dorf,

das Spezialliquidationsverfahren im Sinne von Art. 134 VZG durchgeführt.

Eingabefrist für die auf diesen Liegenschaften lastenden Hypothekforderungen bis 1. September 1967.

8048 Zürich, 8. August 1967 Konkursamt Altstetten-Zürich
W. Schweizer, Subst.

Kt. Bern — Konkursamt, 2500 Biel (1463)

D'une masse en faillite à vendre

un gros poste de montres (or 18 ct. plaqué or, acier chromé) ainsi que produits en fabrication et fournitures.

Seules des offres pour la vente en bloc ou en grands lots seront prises en considération.

Pour de plus amples renseignements, s'adresser à

l'Office des faillites de Bienne
tél. (032) 2 21 91

Aus Konkursmasse zu verkaufen

ein grosserer Posten Uhren (Gold 18 Karat, plaqué or, Stahl chrom.), Halbfabrikate und Uhrenfournituren.

Der Verkauf erfolgt en bloc oder in grossen Posten.

Weitere Auskunft erteilt das

Konkursamt Biel
Tel. (032) 2 21 91

Handelsregister - Registre du commerce - Registro di commercio

Stiftungen - Fondations - Fondazioni

Publikationen betreffend Stiftungen erscheinen nur in der Samstagsausgabe
Les publications concernant les fondations paraissent seulement le samedi

Kantone / Cantons / Cantoni:

Zürich, Bern, Luzern, Schwyz, Solothurn, Basel-Stadt, St. Gallen, Graubünden, Aargau, Ticino, Vaud, Neuchâtel, Genève.

Zürich - Zurich - Zurigo

31. Juli 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Güttinger & Co., Winterthur, in Winterthur. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 1. Juni 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Güttinger & Co.», in Winterthur, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwähnten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung: Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Werner Güttinger, von Gossau (Zürich), in Winterthur, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Elise Güttinger-Aschmann, von Gossau (Zürich), in Winterthur, und Robert Schaad, von und in Winterthur, weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Wülflingerstrasse 24, Winterthur 1 (bei der Firma Güttinger & Co.).

31. Juli 1967.

Fürsorgestiftung für das Personal der Firma A. Blum & Co., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 304 vom 28. Dezember 1957, Seite 3411). Mit Beschluss vom 29. Juni 1967 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu Fürsorgestiftung für das Personal der

Firma A. Blum & Co. A.G. Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für die Angestellten der Firma «A. Blum & Co. AG», in Zürich, oder deren Rechtsnachfolger. Fürsorgezuwendungen können als Beiträge in Fällen von Krankheit oder Unfall oder Alter oder Invalidität oder Tod des Angestellten oder seiner nahen Verwandten ausbezahlt werden. Domizil: Kernstrasse 37, Zürich 4 (bei der A. Blum & Co. AG).

31. Juli 1967.

Fürsorgestiftung für leitende Mitarbeiter der Firma A. Blum & Co., in Zürich 4 (SHAB. Nr. 176 vom 1. August 1959, Seite 2171). Mit Beschluss vom 29. Juni 1967 hat der Bezirksrat Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Fürsorgestiftung für leitende Mitarbeiter der Firma A. Blum & Co. AG.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für leitende Mitarbeiter der Firma «A. Blum & Co. AG», in Zürich, oder für deren Hinterbliebene gegen wirtschaftliche Folgen von Alter, Krankheit oder Invalidität, Arbeitslosigkeit und Tod. Domizil: Kernstrasse 37, Zürich 4 (bei der A. Blum & Co. AG).

31. Juli 1967.

Fürsorgestiftung der A.G. für Metallverwertung, in Zürich 9 (SHAB. Nr. 156 vom 7. Juli 1962, Seite 1984). Mit Beschluss vom 9. Juni 1967 hat der Regierungsrat des Kantons Zürich die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet neu **Fürsorgestiftung der Metallverwertung A.G.** Zweck der Stiftung ist die Fürsorge für das Personal der Firma «Metallverwertung A.G.», in Zürich, und die Angehörigen dieses Personals, insbesondere auch der Schutz gegen die wirtschaftlichen Folgen von Krankheit, Unfall, Alter, Invalidität, Tod und Arbeitslosigkeit sowie sonstigen unverschuldeten Notlagen. Der Stiftungsrat besteht nun aus 1 bis 3 Mitgliedern. Neues Domizil: Badenerstrasse 682, Zürich 9 (bei der Metallverwertung A.G.).

31. Juli 1967.

Genossenschaftsinstitut «Im Grüene» Rüslikon, in Rüslikon, (SHAB. Nr. 266 vom 12. November 1966, Seite 3589). Die Unterschriften von Dr. Elsa F. Gasser, Jörgen Thygesen und Emil Rentsch sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift Jean Vannini, von und in Zürich, Albert Heiny, niederländischer Staatsangehöriger, in Bloemendaal (Niederlande), und Dr. Frank Rentsch, von Zürich, in Bolligen, Mitglieder des Stiftungsrates; ein jeder von ihnen zeichnet ausschliesslich mit Rudolf Suter, Vorsitzender des Stiftungsrates, oder mit Adele Duttweiler geb. Bertschi, Vizepräsidentin des Stiftungsrates.

1. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Otto Nievergelt A.-G., in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 14. Juli 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Otto Nievergelt A.-G.», in Zürich, bei Alter, Invalidität, Krankheit, Unfall bzw. bei deren Tod für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der erwählten Firma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Einzelunterschrift führt Paul Nievergelt, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates. Kollektivunterschrift zu zweien führen Peter Schneider, von und in Zürich, und Hermann Remund, von Zürich und Wohlen (Bern), in Zürich; weitere Mitglieder des Stiftungsrates. Domizil: Schulstrasse 43, Zürich 11 (bei der Otto Nievergelt A.-G.).

1. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Mechafin AG, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 24. Februar 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Firma «Mechafin AG», in Zürich, sowie deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit und unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung: der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Kollektivunterschrift zu zweien führen Otto Schoch, von und in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Kurt Anderegg, von Wattwil (St.Gallen), in Zürich, Vizepräsident und Protokollführer des Stiftungsrates. Domizil: Freilagerstrasse 27 in Zürich 9 (bei der Firma Mechafin AG).

2. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Parke, Davis & Company, Betriebsstätte Zürich, in Zürich. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 17. Dezember 1965 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Betriebsstätte Zürich der «Parke, Davis & Company», Detroit (USA), sowie für deren Angehörige und Hinterbliebene durch Gewährung von Unterstützungen in Fällen von Alter, Tod, Krankheit, Unfall oder Invalidität. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von drei Mitgliedern und die Kontrollstelle. Die Stiftung wird vertreten durch Dr. Richard Nowotny, österreichischer Staatsangehöriger, in München, Präsident, und Dr. Gerhard Matejka, von Schaffhausen, in Uitikon am Albis, weiteres Mitglied des Stiftungsrates. Beide führen Einzelunterschrift. Geschäftsdomizil: Josefstrasse 92 in Zürich 5 (c/o Parke, Davis & Company, Betriebsstätte Zürich).

2. August 1967.

E.Z.-Stiftung, Zürich, in Zürich 11 (SHAB. Nr. 6 vom 8. Januar 1966, Seite 72), Fürsorge für die Arbeiter und Angestellten der Firma «E.Z., Einkaufszentrale für schweizerische Textilgeschäfte», in Zürich, usw. Die Unterschrift von Paul Erismann ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Rolf Walker, von Silenen, in Kloten, Mitglied des Stiftungsrates.

2. August 1967.

Wohlfahrtsfonds der R. Holliger & Co. AG., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 191 vom 17. August 1963, Seite 2394). Die Unterschrift von Gottfried Bhend ist erloschen. Dr. Otto Baumgartner führt seine Kollektivunterschrift zu zweien nun als Präsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Frank Gfeller, von Röthenbach im Emmental, in Wädenswil, Mitglied des Stiftungsrates.

2. August 1967.

Versicherungskasse der Angestellten der Escher Wyss Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 81 vom 6. April 1963, Seite 1003). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Rüdiger Leder, deutscher Staatsangehöriger, in Dietikon (dem Stiftungsrat nicht angehörend).

2. August 1967.

Stiftung Pensionskasse der Scheller AG Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 248 vom 23. Oktober 1965, Seite 3332). Mit Beschluss des Regierungsrates des Kantons Zürich vom 16. Juni 1967 ist die Stiftungsurkunde geändert worden. Durch Beschluss des Stiftungsrates kann im Einvernehmen mit der Stifterin auch das Personal mit ihr wirtschaftlich verbundene

Unternehmungen in die Stiftung aufgenommen werden, wobei jedoch die Ansprüche der bisherigen Destinatäre nicht geschmälert werden dürfen.

7. August 1967.

Stiftung für das Personal des Zoologischen Gartens Zürich, in Zürich 7 (SHAB. Nr. 233 vom 5. Oktober 1963, Seite 2827). Die Unterschriften von Prof. Dr. Hans R. Schinz und Ewald Zimmermann sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Rolf Balsiger, von Zürich und Englisberg, in Zürich, Präsident des Stiftungsrates, und Othmar Röhlin, von Kerns, in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Schweizerisches Jugendschriftenwerk (SJW) (Oeuvre Suisse des Lectures pour la Jeunesse [OSL]) (Edizioni Svizzere per la Gioventù [ESG]) (Ouvra Svizzera da Lectura per la Giuventüna [OSL]), in Zürich 8 (SHAB. Nr. 175 vom 29. Juli 1961, Seite 2222). Die Unterschrift von Otto Binder ist erloschen. Es führen ihre Kollektivunterschrift zu zweien François Rostan nun als Präsident des Stiftungsrates und Camillo Bariffi nun als 1. Vizepräsident des Stiftungsrates. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Elisabeth Lenhardt, von Thayngen und Zürich, in Horgen, 2. Vizepräsidentin des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Bank Cantrade A.G., in Zürich 2 (SHAB. Nr. 127 vom 2. Juni 1962, Seite 1634). Die Unterschrift von Mario Hodler ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Adelheid Wild, von Wald (Zürich), in Zürich, Mitglied des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Stiftung für private Altersheime und Personalfürsorge, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 204 vom 1. September 1962, Seite 2515). Die Unterschrift von Paul Oberholzer ist erloschen. Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Dr. Hans-Rudolf Schmied, von Zürich, in Küsnacht, Mitglied des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Arbeiter-Versicherungskasse der Escher Wyss Aktiengesellschaft Zürich, in Zürich 5 (SHAB. Nr. 194 vom 20. August 1966, Seite 2664). Neu führt Kollektivunterschrift zu zweien Rüdiger Leder, deutscher Staatsangehöriger, in Dietikon (dem Stiftungsrat nicht angehörend).

7. August 1967.

Haefner-Holding-Pensionskasse, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 65 vom 18. März 1967, Seite 961). Die Unterschrift von Max Dormayer ist erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift zu zweien Willy Huter, von Uznach, in Umiken, Vizepräsident des Stiftungsrates, und Charles Bitterlin, von Rünenberg, in Schinznach-Bad, Mitglied des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Haefner-Holding-Hilfsfonds, in Zürich 2 (SHAB. Nr. 134 vom 11. Juni 1960, Seite 1738), Fürsorge für das Personal der angeschlossenen Firmen usw. Die Unterschriften von Walter Baur und Jakob Meier sind erloschen. Neu führen Kollektivunterschrift Arthur Dietiker, von Thalheim, in Schinznach-Bad, und Walter Stucki, von Münsingen, in Oberglatt, beide Mitglieder des Stiftungsrates; sie zeichnen ausschliesslich je mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten des Stiftungsrates.

7. August 1967.

Bern - Berne - Berna
Bureau Aarwangen

4. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma H. U. Hofmann, HOKOVIT - Produkte für Tierernährung in Bützberg, sowie der dieser Firma angeschlossenen Unternehmungen Feedchem AG mit Sitz in Zürich und Hokochemie AG mit Sitz in Langenthal, in Bützberg. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 28. Dezember 1966 und Nachtrag vom 8. Juli 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Gewährung von Fürsorgeleistungen an die in der Stifterfirma und den dieser Firma angeschlossenen Unternehmungen tätigen Arbeitnehmer im Alter oder bei Krankheit, Unfall, Invalidität, Militärdienst und Arbeitslosigkeit. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen Stiftungsrat von 3 bis 5 Mitgliedern. Ihm gehören an: Hans Ulrich Hofmann, von Rüeggisberg, in Bützberg, Präsident; Ruth Hofmann-Graber, von Rüeggisberg, in Bützberg, Vizepräsidentin; Bruno Müller, von Läuelfingen, in Liebefeld, Gemeinde Köniz, Beisitzer, und Ernst Rieder, von Oensingen, in Hergiswil (Nidwalden), Beisitzer. Der Präsident zeichnet kollektiv mit der Vizepräsidentin oder einem der Beisitzer. Domizil der Stiftung: Büro der Firma H. U. Hofmann, Hokovit-Produkte für Tierernährung.

Bureau Bern

2. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der H. Stucki A.G. Bern, in Bern (SHAB. Nr. 205 vom 1. September 1956, Seite 2232). Durch öffentliche Urkunde vom 26. April 1967, genehmigt durch den Gemeinderat der Stadt Bern als Aufsichtsbehörde am 10. Mai 1967 und durch den Regierungsrat des Kantons Bern am 13. Juli 1967, wurde die Stiftungsurkunde geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: **Personalfürsorgestiftung von Unternehmungen der H. Stucki A.G., Bern.** Sie bezweckt nun: Gewährung von Vorsorgeleistungen und Unterstützungen an in den der Stiftung angeschlossenen Unternehmen tätige Arbeitnehmer, ihre überlebenden Ehegatten und Personen, für deren Unterhalt sie aufgekommen sind, im Alter, bei Invalidität, Krankheit, Unfall, Militärdienst und Arbeitslosigkeit sowie im Falle des Todes von Arbeitnehmern. Der Stiftungsrat besteht nun aus mindestens 3 Mitgliedern. Domizil: Steigerweg 38 (bei der H. Stucki A.G., Bauunternehmung für Strassen- und Tiefbau).

2. August 1967.

Hermann Hesse-Stiftung, in Bern (SHAB. Nr. 194 vom 22. August 1964, Seite 2567). Die Unterschrift von Ninon Hesse-Auslaender, Sekretärin, ist erloschen. Zum neuen Mitglied des Stiftungsrates und gleichzeitig zu dessen Sekretär wurde gewählt: Bruno Hesse, von Basel, in Oschwand. Er zeichnet mit einem anderen Mitglied des Stiftungsrates kollektiv zu zweien.

Bureau Wangen a. d. A.

31. Juli 1967.

Fürsorgestiftung der A. Ziegelmüller G.m.b.H., in Wanzwil (SHAB. Nr. 79 vom 5. April 1958, Seite 942). Gemäss Beschluss des Regierungsrates des Kantons Bern vom 2. Juni 1967 wurde der Name geändert in **Fürsorgestiftung der Ziegelmüller A.G., Teigwarenfabrik**. Domizil: im Bureau der «Ziegelmüller A.G. Teigwarenfabrik», in Wanzwil.

Luzern - Lucerne - Lucerna

3. August 1967.

Personalfürsorge-Stiftung der Metzgerei Matter, Kriens, in Kriens. Unter diesem Namen besteht laut öffentlicher Urkunde und Statut vom 11. Juli 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge der Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma sowie ihrer Angehörigen und Hinterbliebenen durch Gewährung von Unterstützungen im Alter oder bei Tod, Krankheit, Unfall, Invalidität oder sonstiger unverschuldeter Notlage. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat von 2 bis 5 Mitgliedern und die Kontrollstelle. Präsident ist Hermann Matter, von und in Kriens. Er führt Einzelunterschrift. Adresse: Fenkernstrasse 1 (bei der Stifterfirma).

4. August 1967.

Stiftung Sozialfonds (mit Alterskasse und Risikoversicherung) der Fa. Schalldämpfer & Kühler AG, Luzern, in Luzern. Unter diesem Namen besteht laut Statut vom 26. Juni 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Angestellten und Arbeiter der Stifterfirma und ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Tod und Invalidität. Der Stiftungsrat besteht aus drei Mitgliedern. Präsident ist Dr. Rudolf Zihlmann, von und in Luzern; Mitglieder sind Joseph Stutz-Eberle, von und in Luzern, und Bernhard Loos, von Deutschland, in Luzern. Der Präsident zeichnet zu zweien mit einem weiteren Mitglied des Stiftungsrates. Adresse: Fruttstrasse 17 (bei der Stifterfirma).

7. August 1967.

Stiftung Fischbacher-Labhardt-Haus, in Luzern (SHAB. Nr. 236 vom 10. Oktober 1964, Seite 3036). Peter Schulz ist aus dem Stiftungsrat ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neuer Vizepräsident ist Markus Zbären, von Lenk (Bern), in Luzern. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet zu zweien mit dem Aktuar oder dem Kassier.

Schwyz - Schwytz - Svitto

4. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Adolf Triner, Schwyz, in Schwyz. Unter diesem Namen besteht auf Grund der öffentlichen Urkunde vom 6. April 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Stifterfirma im Alter oder bei Krankheit, Unfall und Militärdienst, im Todesfall für ihre Hinterbliebenen. Ferner können bei unverschuldeter Notlage den im Dienste der Stifterfirma stehenden oder ehemaligen Arbeitnehmern, sowie ihren Hinterbliebenen Unterstützungen gewährt werden. Organe der Stiftung sind der Stiftungsrat, bestehend aus 2 bis 5 Mitgliedern, und die Kontrollstelle. Die Mitglieder des Stiftungsrates führen Einzelunterschrift. Es sind dies: Adolf Triner, Präsident, und Maria Triner, Mitglied, beide von und in Schwyz. Domizil: bei der Stifterfirma.

Solothurn - Soleure - Soletta

Bureau Olten-Gösgen

2. August 1967.

Wohlfahrtsfonds der Herba A. G. Verarbeitung von Kunststoffen, in Nunningen (SHAB. Nr. 42 vom 22. Februar 1964, Seite 563). Die Unterschrift des Präsidenten des Stiftungsrates, Dr. Peter Hagmann, ist infolge Todes erloschen. Als neues Mitglied und zum Präsidenten des Stiftungsrates wurde Dr. Werner Hagmann, von und in Olten, ernannt. Er zeichnet kollektiv zu zweien.

Basel-Stadt - Bâle-Ville - Basilea-Città

1. August 1967.

Wohlfahrtsfonds der Angestellten und Arbeiter der Firma Blauffries Basel AG, in Basel (SHAB. Nr. 21 vom 26. Januar 1957, Seite 260). Die Unterschrift des Carl Christian Staab ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratsmitglied Unterschrift zu zweien: Fritz Grossenbacher, von Trachselwald, in Allschwil.

1. August 1967.

Fürsorgestiftung Nussbaum, Betschon, Hockenjos, Generalagentur der Schweiz. Nationalversicherung, Basel, in Basel (SHAB. Nr. 300 vom 22. Dezember 1962, Seite 3697). Durch Urkunde vom 14. April 1967 wurde mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde vom 24. Mai 1967 das Stiftungsstatut geändert. Der Name der Stiftung lautet nun: Fürsorgestiftung der Firma Dr. Betschon & Hockenjos, Subdirektion der Schweizerischen National-Versicherungs-Gesellschaft, Basel. Die Unterschrift des Paul Nussbaum ist erloschen. Dr. Alfred Betschon ist nun Präsident des Stiftungsrates. Er zeichnet nun zu zweien. Neu führt als Mitglied des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien: Fred Hockenjos, von Basel, in Reinach (Basel-Landschaft). Das Stiftungsratsmitglied Konrad Rechsteiner zeichnet nun zu zweien.

3. August 1967.

Pensionskasse des Bankhauses A. Sarasin & Cie., in Basel (SHAB. Nr. 9 vom 12. Januar 1963, Seite 104). Die Unterschrift des Willy A. Robert ist erloschen. Neu führt als Stiftungsratsmitglied Unterschrift mit dem Präsidenten oder dem Vizepräsidenten: Dr. Cyrill Bürgel, von und in Basel.

7. August 1967.

Fürsorgestiftung der Neska Schiffsfahrts AG, in Basel (SHAB. Nr. 242 vom 15. Oktober 1966, Seite 3249). Die Unterschrift von Dr. Willem Jonker ist erloschen. Neu führt als Präsident des Stiftungsrates Unterschrift zu zweien: Dr. Marinus van den Bos, niederländischer Staatsangehöriger, in Rotterdam.

St. Gallen - St-Gall - San Gallo

2. August 1967.

Alters- und Unterstützungskasse der Wollweberei Rütli AG, Zweigniederlassung Tuchfabrik Sevelen, in Sevelen (SHAB. Nr. 193 vom 18. August 1956, Seite 2132). Die Unterschrift von Dr. Hans Trümpler ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Hans Stüssi, von Linthal und Rütli, in Vaduz (Fürstentum Liechtenstein). Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

4. August 1967.

Hilfsfonds für die paritätische Arbeitslosenversicherung der Schweizerischen Zwirnerei-Genossenschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 122 vom 26. Mai 1962, Seite 1571). Die Unterschrift von Josef Zimmermann, Präsident, ist erloschen. Neu wurde in den Stiftungsrat gewählt: Dr. Hans R. Leuenberger, von Ursenbach (Bern), in St. Gallen, Präsident. Er führt Kollektivunterschrift zu zweien.

Graubünden - Grisons - Grigioni

2. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Kursaal und Casino Arosa A.-G., in Arosa. Unter diesem Name besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 27. Juni 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Destinatäre bzw. Arbeitnehmer der Stifterfirma und ihre Angehörigen und Hinterbliebenen, sowie Personen, für die ein Arbeitnehmer nachweisbar bis zuletzt gesorgt hat, gegen wirtschaftliche Folgen von Alter, Tod, Invalidität, Krankheit und Unfall, sowie die Hilfe in besonderen Notlagen. Der Stiftungsrat besteht aus 3 bis 5 Mitgliedern. Dem Stiftungsrat gehören an: Paul Zinsli, von Safien und Urmein, als Präsident; Ludwig Kau, von Aadorf; Adolf Meuli, von Sufers; Josef Stoffel, von Vals, und Ulrich Wieser, von Grub (Appenzell A.-Rh.), alle in Arosa. Sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: bei der Stifterfirma.

Aargau - Argovie - Argovia

2. August 1967.

Stiftung Altersheim Reinach, in Reinach (SHAB. Nr. 304 vom 31. Dezember 1964, Seite 3922). Die Unterschrift des aus dem Stiftungsrat ausgeschiedenen Präsidenten Paul Gerber-Rupp ist erloschen. Neu in den Stiftungsrat und zugleich als Präsident wurde gewählt: Arthur Schweingruber, von Rüeggisberg (Bern), in Reinach (Aargau); er führt Kollektivunterschrift zu zweien. Ferner wurde Kollektivunterschrift zu zweien erteilt an das Stiftungsratsmitglied Mathilde Diener, von Fischenthal (Zürich) und Horw (Luzern), in Reinach (Aargau).

2. August 1967.

Personalfürsorgestiftung der Firma Vital AG Muhen, in Muhen. Unter diesem Namen besteht gemäss öffentlicher Urkunde vom 19. Juli 1967 eine Stiftung. Sie bezweckt die Fürsorge für die Arbeitnehmer der Firma «Vital AG Muhen», in Muhen, sowie für ihre Hinterbliebenen gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Krankheit, Tod oder Invalidität sowie in besondern Notlagen. Einziges Organ ist der aus mindestens zwei Mitgliedern bestehende Stiftungsrat. Es gehören ihm an: Jakob Steiner-Schlatter, von Sumiswald, in Muhen, als Präsident; Ernst Schlatter-Friedli, von Gontenschwil, in Aarau, als Vizepräsident, und Walter Schaublin, von Bannwil (Basel-Landschaft), in Lenzburg; sie führen Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: Büro der Firma.

Tessin - Tessin - Ticino

Ufficio di Lugano

3 agosto 1967.

Fondo di previdenza della Ditta Francesco Malfanti, in Viganello. Sotto questa denominazione è stata costituita, con atto notarile in data 7 giugno 1967, una fondazione. Scopo: la previdenza dei dipendenti e dei titolari della ditta e dei loro superstiti, contro le conseguenze economiche dovute alla vecchiaia, invalidità, malattie, decesso o ad altre cause indipendenti dalla loro volontà. La gestione della fondazione è affidata ad un consiglio di fondazione composto di 4 membri, di cui 2 eletti dalla ditta e 2 dal personale. La ditta designa il presidente e l'ufficio di revisione. La fondazione è vincolata dalla firma collettiva del presidente del consiglio di fondazione e di un membro dello stesso. Il consiglio di fondazione è attualmente così composto: Francesco Malfanti, da Sonvico, in Viganello, presidente; Diego Mariani, da ed in Pregassona, membro; Gianni Daverio, da Lugano, in Viganello, membro, e Abele Borelli, da ed in Cadro, membro. Recapito: Via alla Chiesa 11, presso la ditta fondatrice.

Waadt - Vaud - Vaud

Bureau de Lausanne

4 août 1967.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Mont-Riant et Cecil, Clinique générale, à Lausanne (FOSC. du 16 janvier 1960, page 160). La signature de Fernand Zumstein est radiée. Jean-Jacques Fatton, de et à Lausanne, est nommé président du conseil avec signature individuelle.

Bureau de Morges

27 juillet 1967.

Hôpital de Morges, à Morges (FOSC. du 24 mars 1962, N° 70, page 884). Les signatures de Frédéric-Auguste de Luze, décédé, et de Paul Martin, démissionnaire, sont radiées. Ont été désignés en qualité de président: Robert Yenny, de Hauteville (Fribourg) et Morges, à Morges (inscrit comme secrétaire); vice-président: Emile Küpfer, de Morges et Steffisburg, à Morges (nouveau); secrétaire: André Vienet, de Concise (Vaud), à Morges (nouveau). La fondation est engagée par la signature collective à deux du président, du vice-président ou du secrétaire.

Neuenburg - Neuchâtel - Neuchâtel

Bureau de Neuchâtel

8 août 1967.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de Runtal S.A. et de Runtal Holding Company S.A., à Neuchâtel (FOSC. du 27 juillet 1957, N° 173, page 2045). Par suite de démission, Jacques de Palézieux n'est plus membre du conseil de fondation. Sa signature est radiée. Suzanne Marguerite Lebet, de Buttes, à Neuchâtel, a été nommée secrétaire du conseil de fondation avec signature collective à deux.

Genf - Genève - Ginevra

27 juillet 1967.

Fonds de prévoyance en faveur du personnel de la société Baumann-Jeanerret SA, à Genève (FOSC. du 1^{er} juin 1944, page 1228). La procuration de Hans-Erwin Meyer est radiée. Jean Schaub, membre du conseil (inscrit), a été nommé président; il continue à signer individuellement. Georges Wahl, de Genève, à Veyrier, membre et secrétaire du conseil, signe collectivement à deux. Procuration collective avec Georges Wahl (inscrit) a été confiée à Emile-Paul Nater, de Genève, à Carouge, et Werner Biedermann, de et à Pregny-Chambésy.

4 août 1967.

Fondation de prévoyance du Salon International de l'Automobile, à Genève (FOSC. du 25 mai 1963, page 1539). Nouvelle adresse: 16, quai de l'Ecole-de-Médecine, chez le Comité Permanent du Salon International de l'Automobile, à Genève.

L'Aigle, Société Anonyme d'Assurances à primes fixes contre l'Incendie, Paris

Actif	Bilan au 31 décembre 1966	Passif
	Fr. fr.	Fr. fr.
Valeurs mobilières:		
Obligations et lettres de gage	19 831 651.76	
Actions et parts sociales d'entreprises d'assurances	131 584.76	7 000 000.—
Autres actions et parts sociales	14 244 765.94	1 400 000.—
Autres valeurs mobilières	1 241 662.55	
Immeubles	1 468 391.95	
Dépôts en espèces auprès de gouvernements et d'associations	275.10	
Espèces en banques affectées à la couverture des engagements techniques	3 519 621.05	
Espèces en caisse et avoirs en compte de chèques postaux	168 797.49	
Avoirs en banques	1 859 013.39	
Avoirs auprès d'agents et de preneurs d'assurance	7 715 468.05	
Comptes courants créditeurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances	1 272 244.26	
Dépôts pour réassurances acceptées	22 709 142.48	
Prorata d'intérêts et loyers	169 559.49	
Cautionnements	1 824 842.78	
Autres actifs	2 366 585.36	
	78 523 606.41	
		Fonds propres:
		Capital social
		7 000 000.—
		Fonds de réserve
		1 400 000.—
		Réserves spéciales:
		Réserve pour éventualités
		4 931 000.—
		Réserve spéciale - Plus-values à long terme
		1 190 757.47
		Réserve pour cautionnements
		551 625.—
		Réserve spéciale de réévaluation 1960
		1 017 933.72
		Provision pour fluctuation de change sur monnaies étrangères
		252 064.68
		Provision pour fluctuation de valeurs
		134 459.35
		Réserves techniques, réassurances déduites:
		Réserve pour risques en cours
		16 133 923.13
		Réserve pour sinistres à régler
		22 601 227.45
		Autres réserves techniques
		370 822.47
		Comptes courants débiteurs auprès d'entreprises d'assurances et de réassurances
		2 399 182.83
		Dépôts pour réassurances cédées
		9 945 385.82
		Articles compensateurs:
		Provision pour annulations de primes
		4 247 005.64
		Provision pour créances douteuses
		50 085.82
		Cautionnements
		50 822.71
		Fonds de prévoyance en faveur du personnel et des agents
		147 479.49
		Autres passifs
		5 556 979.17
		Solde du compte de profits et pertes
		542 851.66
		78 523 606.41

Paris, le 26 juin 1967

L'Aigle, Société Anonyme d'Assurances à primes fixes contre l'Incendie,
le président directeur général: Charles de Chillaz

Banque Inter Maritime, Genève

Actifs	Bilan au 31 décembre 1966	Passifs
	Fr.	Fr.
Caisse et compte de chèques postaux	77 316.—	Engagements en banque à vue
Avoirs en banque à vue	597 877.—	86 400.—
Comptes courants débiteurs en blanc	171 030.—	Engagements en banque à terme
Comptes courants débiteurs gagés	1 486 571.—	195 994.—
Avances et prêts à terme fixe en blanc	450 296.—	Créanciers à terme
Avances et prêts à terme fixe gagés	2 569 159.—	5 622.—
Autres postes de l'actif (y compris Fr. 183 551.— de frais de fondation non amortis)	211 274.—	Autres postes du passif (y compris provision pour impôts sur le bénéfice)
	5 563 523.—	91 412.—
		Capital
		5 000 000.—
		Bénéfice net de l'exercice, selon compte de profits et pertes annexé
		32 085.—
		5 563 523.—
Charges	Compte de profits et pertes pour l'exercice allant du 16 mai 1966 (date de l'inscription) au 31 décembre 1966	Produits
	Fr.	Fr.
Intérêts débiteurs	7 575.—	Intérêts créanciers
Commissions	1 909.—	252 877.—
Organes de la banque et personnel	107 205.—	Commissions
Frais généraux et frais de bureau	119 230.—	52 033.—
Impôts et taxes	16 500.—	Divers
Amortissements sur mobilier	768.—	757.—
Amortissements sur frais de fondation	20 395.—	
	273 582.—	
Bénéfice net de l'exercice	32 085.—	305 667.—

Mitteilungen - Communications - Comunicazioni

Le commerce extérieur de la Suisse pendant le premier semestre de 1967

La progression du commerce extérieur suisse s'est poursuivie pendant le premier semestre de 1967. Mais alors que le rythme de nos achats se renforçait quelque peu au regard du premier semestre de l'année précédente, nos ventes se sont développées à une cadence nettement ralentie. Les importations ont atteint 8880,4 millions de francs, soit 580,2 millions ou 7,0% (premier semestre 1966: 6,3%) de plus que pour les six premiers mois de l'année passée. Les exportations présentent une valeur de 7281,1 millions de francs, excédant de 478,9 millions ou de 7,0% (premier semestre 1966: 12,9%) les résultats de la période parallèle de 1966. Le solde passif de la balance commerciale semestrielle a augmenté de 101,3 millions ou de 6,8%, pour s'établir à 1599,3 millions de francs. L'amélioration qui avait été observée pour cette période de l'année en 1965 et 1966 fait ainsi place à une aggravation du déficit du commerce extérieur dans la période en revue.

Evolution de la balance commerciale

1 ^{er} semestre	Importation		Exportation		Solde passif	Valeur des exportations en % de la valeur des importations
	Tonnes	Mio de fr.	Tonnes	Mio de fr.		
1963	9 712 779	6 779,8	694 933	4 937,6	1 842,2	72,8
1964	10 476 469	7 725,9	822 641	5 424,2	2 301,7	70,2
1965	10 603 432	7 807,7	965 469	6 025,0	1 782,7	77,2
1966	10 273 290	8 300,2	1 001 517	6 802,2	1 498,0	82,0
1967	11 435 338	8 880,4	1 010 100	7 281,1	1 599,3	82,0

Importation. La plus-value des importations est imputable en premier lieu aux biens de consommation (+12,8%). L'avance a été de 7,2% pour les matières

premières et demi-produits et de 8,2% pour les produits énergétiques (ces derniers se sont d'autre part accrues quantitativement de 13,9%). En revanche, les entrées de biens d'équipement accusent une moins-value de 3,9%.

Marchandises selon l'emploi	Quantité en 1000 t		Valeur en mio fr.	
	1 ^{er} semestre 1966	1 ^{er} semestre 1967	1 ^{er} semestre 1966	1 ^{er} semestre 1967
Matières premières et demi-produits	5 060	5 562	3 785,4	4 057,9
Produits énergétiques	4 332	4 339	428,6	463,8
Biens d'équipement	129	125	1 494,7	1 436,1
Biens de consommation	752	815	2 591,5	2 922,6
Total	10 273	11 435	8 300,2	8 880,4

Par rapport aux six premiers mois de 1966, les importations de pétrole brut ont plus que doublé en quantité et en valeur. Parmi les autres marchandises importées, on observe des accroissements excédant 20% pour les viandes non préparées, l'avoine, le maïs, le coton brut, la bonneterie, les articles d'habillement, les bois et pâtes à papier, les papiers et cartons. En chiffres absolus, les augmentations ad valorem les plus considérables concernent le pétrole brut (+83 millions), les automobiles (+13 903 unités, +76,9 millions), les substances chimiques de base (+41 millions), les produits chimiques industriels (+39,3 millions), les articles d'habillement (+38 millions), la bonneterie (+35,9 millions), les viandes non préparées (+27,7 millions), les machines électriques (+27,3 millions).

D'une année à l'autre, les arrivages de gros bétail de boucherie ont diminué de près de deux tiers, en quantité et en valeur. Le fléchissement excède 20% pour le froment fourrager, les graines oléagineuses, l'huile Diesel, les parquets d'avions. En chiffres absolus, les moins-values les plus sensibles touchent, à part les avions et leurs parties, les instruments et appareils (-19 millions), les huiles de chauffage (-18,5 millions), le café vert (-17,3 millions), les graines oléagineuses (-16,1 millions), la benzine (-12,2 millions), le charbon (-11,3 millions), le froment panifiable (-10 millions).

Exportation. La valeur des exportations s'est élevée, depuis un an, dans chacun des quatre grands groupes de marchandises. C'est pour les biens de consommation que l'accroissement, relatif et absolu, est le plus fort.

Marchandises selon l'emploi	Quantité en 1000 t		Valeur en mio fr.	
	1 ^{er} semestre		1 ^{er} semestre	
	1966	1967	1966	1967
Matières premières et demi-produits	680	618	2 711,5	2 856,2
Produits énergétiques	90	137	8,0	11,0
Biens d'équipement	112	113	2 113,4	2 241,8
Biens de consommation	120	142	1 969,3	2 172,1
Total	1 002	1 010	6 802,2	7 281,1

Par rapport au premier semestre de 1966, les ventes de l'industrie métallurgique ont augmenté de 259 millions de francs ou de 7,2%. Le tiers de cette plus-value revient à l'horlogerie, qui accuse la plus forte hausse (+86,3 millions ou 9,3%). On note aussi une remarquable avance pour les machines (+112 millions ou 5,9%), ainsi que pour les instruments et appareils (+25,3 millions ou 8,2%), tandis que les exportations d'aluminium ne se sont que peu développées. Dans l'industrie chimique, l'augmentation du chiffre d'affaires (+146,2 millions ou 10,4%) a profité à toutes les branches, sauf à celle des colorants organiques synthétiques, qui a subi une baisse de près de 10 millions de francs.

L'industrie textile a accru ses expéditions vers l'étranger, par rapport à la période correspondante de l'année dernière, dans une mesure assez modeste (+21,2 millions ou 3,2%). Des plus-values dignes de mention sont notées particulièrement pour les fils et fibres chimiques, ainsi que pour les tissus de fibres chimiques. Les livraisons de tissus de coton se sont aussi notablement élevées, tandis qu'une baisse a affecté les broderies. L'industrie des tresses à chapeaux est restée bien en-dessous de son chiffre d'affaires du premier semestre de 1966, mais on note en revanche une plus-value des ventes de chaussures.

Les fournitures de l'industrie des denrées alimentaires et du tabac sont, pour la période en revue, nettement supérieures aux chiffres de janvier à juin 1966; le surplus est particulièrement fort pour les tabacs manufacturés et les fromages. Les sorties de livres et journaux ont augmenté d'environ 20%.

Exportations de nos principales industries

	Valeurs des exportations			
	1 ^{er} semestre			
	1966	1967	1967	
	en millions de francs			
Industrie métallurgique	3590,5	4025,3	3849,5	
dont:				
Machines non électriques	1519,1	1658,5	1601,7	
Machines électriques	394,4	415,8	427,7	
Instruments, appareils	309,2	346,1	331,5	
Montres	en 1000 pièces	30726,1	35160,2	32342,3
	en mio de fr.	921,6	1109,5	1010,9
Aluminium	99,1	110,1	101,5	
Industrie chimique	1404,1	1409,8	1550,3	
dont:				
Produits pharmaceutiques	305,5	318,0	333,3	
Colorants organiques synthétiques	325,8	327,1	317,4	
Parfumerie	61,6	58,3	73,5	
Produits chimiques, autres	711,1	706,1	825,9	
Industrie textile	672,6	709,4	693,8	
dont:				
Fils de schappe	4,8	4,4	3,9	
Fils et fibres chimiques	160,7	161,0	167,9	
Tissus de soie et fibres chimiques	70,7	71,0	78,7	
Rubans en textiles	8,0	7,7	7,1	
Fils de laine	22,0	22,6	18,1	
Tissus de laine	31,8	34,3	31,6	
Fils de coton	33,2	36,1	34,6	
Tissus de coton	86,9	87,2	92,1	
Broderies	75,5	78,6	65,5	
Bonneterie	44,5	56,3	45,1	
Articles d'habillement	53,4	62,2	57,9	
Confection, autre	12,7	14,5	13,1	
Tresses à chapeaux	19,8	13,9	14,3	
Chaussures	37,3	53,8	40,6	
dont:				
Chaussures en cuir	en 1000 paires	951,8	1078,4	919,3
Chaussures, autres	en 1000 paires	328,9	213,1	419,8
Denrées alimentaires, tabacs	344,6	399,8	367,0	
dont:				
Fromage	103,1	124,5	112,1	
Lait conservé, farines pour enfants	22,2	22,3	25,8	
Chocolat	29,4	49,1	31,9	
Soupes, bouillons	19,5	24,9	20,9	
Tabacs manufacturés	78,5	89,4	90,9	
Livres, journaux	49,4	68,3	60,0	

Répartition géographique. Pour la période considérée, la part de l'Europe dans nos importations ne s'est que fort peu clarifiée, en passant de 79,5% à 79,8%. La contribution de la CEE s'est resserrée (59,3% de nos importations, contre 60,0% au premier semestre de 1966) au profit de l'AELE (16,9% contre 15,5%). L'augmentation de nos achats à l'étranger est allée pour 288,5 millions de francs (+5,8%) à la CEE et pour 215,5 millions (+16,8%) à l'AELE. Les autres pays européens accusent un recul de 14,9 millions (-4,5%). Au sein de la CEE, l'accroissement a été de 119 millions pour l'Allemagne fédérale (+5,0%), de 53,9 millions pour l'Italie (+6,5%), de 22,2 millions pour la France (+1,8%)

et de 93,2 millions pour le Benelux (+17,1%). Dans le cadre de l'AELE, tous les pays - à l'exception de la Norvège - ont pu augmenter leurs ventes, et aussi leur part relative à notre ravitaillement. Cette évolution touche plus particulièrement la Grande-Bretagne, la Suède, le Danemark et l'Autriche. La contribution relative des pays d'outre-mer (20,2% contre 20,5%) a légèrement fléchi, mais en valeur absolue leur apport à nos approvisionnements s'est renforcé de 91,1 millions de francs (+5,4%). Les arrivages en provenance des USA (-88,1 millions) et du Canada (-14 millions) sont sensiblement plus faibles qu'une année auparavant. En revanche, l'Argentine (+20,5 millions), le Japon (+18,3 millions) et Hongkong (+12,5 millions) ont augmenté leurs ventes à notre pays.

La part de l'Europe dans nos exportations a été ramenée de 67,5 à 67,1%. La demande de la CEE ne s'est accrue que de 34,5 millions de francs, mais l'évolution a été très diverse selon les pays: c'est ainsi que les expéditions à la République fédérale d'Allemagne - qui reste notre principal client - ont considérablement rétrogradé (-136,2 millions ou -12,5%), tandis que nos ventes à la France ont augmenté de 106,6 millions et à l'Italie de 76,6 millions. Les livraisons à l'AELE ont progressé de 203,3 millions; tous les pays de ce bloc économique ont bénéficié de cette extension, et particulièrement la Grande-Bretagne (+70,4 millions), l'Autriche (+42 millions), la Suède (+36,3 millions) et le Danemark (+34,2 millions). La quote-part de nos ventes aux pays d'outre-mer est passée de 32,5 à 32,9%. La progression touche principalement les USA (+66,8 millions), le Japon (+29,2 millions), Hongkong (+28,3 millions), et le Canada (+23,3 millions). En revanche, on constate une réduction sensible de nos envois à l'Inde et à l'Afrique du Sud.

Principaux partenaires commerciaux

	Importation				Exportation							
	1 ^{er} semestre				1 ^{er} semestre							
	1966	1967	1966	1967	1966	1967	1966	1967				
	en millions de francs				en % des importations totales				en % des exportations totales			
Rép. féd. d'Allemagne	2399,1	2597,7	2518,1	28,9	28,4	1089,2	1053,0	953,0	16,0	13,1		
France	1206,8	1186,8	1229,0	14,5	13,8	587,0	636,1	693,6	8,6	9,5		
Italie	830,1	853,9	884,3	10,0	10,0	533,7	626,3	630,3	8,1	8,7		
Belgique-Luxembourg	269,9	335,1	313,3	3,3	3,5	191,6	204,2	191,0	2,8	2,6		
Pays-Bas	275,3	318,6	325,1	3,3	3,7	238,1	221,1	226,5	3,5	3,1		
CEE Total	4981,4	5292,1	5269,9	60,0	59,3	2660,0	2741,0	2691,5	39,1	37,0		
Autriche	262,0	282,9	304,5	3,2	3,4	307,2	335,7	349,2	4,5	4,8		
Grande-Bretagne	632,8	651,2	723,4	7,6	8,1	476,7	441,4	517,1	7,0	7,5		
Portugal	22,9	21,9	32,2	0,3	0,4	80,4	72,1	88,9	1,2	1,2		
Danemark	110,5	137,5	131,5	1,3	1,5	127,8	150,5	162,0	1,9	2,2		
Norvège	35,1	36,1	39,5	0,4	0,4	84,1	91,4	91,9	1,2	1,3		
Suède	200,7	201,7	239,1	2,4	2,7	214,6	229,5	250,9	3,2	3,4		
Finlande	22,2	27,0	31,8	0,3	0,4	84,5	90,6	85,6	1,2	1,2		
AELE Total	1286,4	1364,3	1501,9	15,5	16,9	1375,3	1411,6	1578,6	20,2	21,7		
Espagne	76,6	76,5	79,3	0,9	0,9	194,8	193,1	203,7	2,9	2,8		
Tchécoslovaquie	49,6	56,8	56,3	0,6	0,6	43,5	50,9	38,8	0,6	0,5		
Europe Total	6601,2	7038,1	7090,3	79,5	79,8	4594,6	4766,7	4884,3	67,5	67,1		
Afrique du Sud	16,4	11,2	14,3	0,2	0,2	101,9	118,0	92,9	1,5	1,3		
Inde	25,9	25,2	30,5	0,3	0,3	64,6	53,0	44,2	0,9	0,6		
Hongkong	21,7	26,6	34,2	0,3	0,4	96,2	107,6	124,5	1,4	1,7		
Japon	118,0	122,7	136,3	1,4	1,5	125,8	164,6	155,0	1,8	2,1		
Canada	77,3	81,2	63,3	0,9	0,7	91,9	124,6	118,2	1,4	1,6		
USA	811,4	722,2	723,3	9,8	8,1	683,6	844,1	750,4	10,0	10,3		
Mexique	27,0	16,2	22,8	0,3	0,3	74,8	80,3	71,7	1,1	1,0		
Brsil	37,5	39,5	33,8	0,5	0,4	70,4	76,3	70,5	1,0	1,0		
Argentine	46,2	47,3	66,7	0,6	0,8	54,3	59,7	56,6	0,8	0,8		
Australie	23,1	14,7	25,1	0,3	0,3	92,6	98,1	98,6	1,4	1,4		
Outre-mer Total	1699,0	1666,2	1790,1	20,5	20,2	2207,6	2634,8	2396,8	32,5	32,9		

Le solde passif de nos échanges avec l'Europe s'est accru, par rapport à la période correspondante de l'année précédente, de 199,4 millions de francs ou de 9,9%. Le déficit de notre trafic avec la CEE a augmenté de 251 millions ou de 10,9% pour s'établir à 2573,4 millions de francs. L'excédent d'exportation de notre commerce avec l'AELE a diminué de 12,2 millions (-13,7%) et s'est ainsi fixé à 76,7 millions. Le bénéfice laissé par les échanges avec les pays d'outre-mer s'est établi à 606,7 millions, après une augmentation de 98,1 millions ou de 19,3%. Ce développement est dû avant tout à notre commerce avec les USA, qui a bouclé avec un solde actif de 27,1 millions, alors qu'il avait présenté un déficit de 127,8 millions pour le premier semestre de 1966.

3003 Berne, le 11 août 1967

Direction générale des douanes

EFTA - Broschüre

(Neue EFTA-Bestimmungen)

Die seit Anfang 1967 in Kraft getretenen Bestimmungen sind in einer Broschüre von 44 Seiten (Format A5) zusammengefasst worden. Preis: Fr. 2.- (inkl. Spesen). Versand gegen Voreinzahlung auf Postcheck-Konto 30-520, Schweizerisches Handelsamtsblatt, Effingerstr. 3, 3000 Bern.

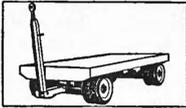
Brochure AELE

(Nouvelles dispositions AELE)

Les textes des dispositions entrées en vigueur au début de 1967 ont été réunis en une brochure de 44 pages (format A5). Prix: fr. 2.- (frais compris). Envoi contre versement préalable à notre compte de chèques postaux 36-520, Feuille officielle suisse du commerce, Effingerstrasse 3, 3000 Bern.

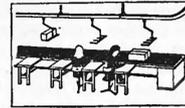
Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartementes, Bern.

Redaktion: Division du commerce du Départ. fédéral de l'économie publique, Bern.



ROTZINGER FÖRDERANLAGEN

KAISERAUGST b. BASEL TEL. 061/812731



FÖRDERBÄNDER, ROLLENBAHNEN, ELEVATOREN, KREISFÖRDERER, HEBETISCHE, TRANSPORT- u. HUBGERÄTE

Zu verkaufen

IN BIEL

Nähe Güterbahnhof, interessante

INDUSTRIE-LIEGENSCHAFT

umfassend 2 evtl. 3 neuere Geschäftsgebäude mit SBB-Geleiseanschluss und guter Strassenzufahrt, halt. 2770 - evtl. 4145 m² einschliesslich zirka 1400 m² Bauland direkt an bedeutendem Verkehrsplatz.

Geeignet für Grossgarage-, Fabrikations-, Speditionen-, Lagerhausbetrieb usw.

Interessenten erhalten weiter Auskunft unter Chiffre O 40503, Publicitas A.G., 2501 Biel.

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht...?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, was Sie in Ihrem Beruf erreichen können? Stecken Sie sich einmal das höchste Ziel, das Ihnen vorschwebt. Sie könnten vielleicht Abteilungsleiter werden, vielleicht auch Inspektor oder Meister. Es kommt ganz darauf an, welchen Beruf Sie ausüben, aber immer, wenn Sie Ihren zukünftigen Berufsweg verfolgen, werden Sie an eine Grenze geraten, an einen Punkt, den nur ungeheures Vorwärtstreben oder vollkommener Wechsel überwinden kann. In einer festen Berufslaufbahn ist es kaum möglich, sein Gehalt schlagartig zu verdoppeln. Auch die grösste Anstrengung könnte das nicht erreichen. Das ist nur in einem Beruf möglich: im Vertreterberuf!

Dieser Beruf setzt dem Vorwärtstrebbenden keine Grenzen. Hier zählt nur Leistung, hier bestimmt nur der Verkaufserfolg, ob man oben oder unten steht.

Einer der markantesten Vertreter war der Amerikaner Frank Bettger, ein ehemaliger professioneller Baseballspieler. Er musste den Sport einer Armverletzung wegen aufgeben und stand vor dem Nichts. Er lebte in ärmlichen Verhältnissen. Mit 29 Jahren begann er dann als Vertreter zu arbeiten. Zwölf Jahre später besass er ein Landgut im Werte von 300 000 Franken, und man sagt, von seinem vierzigsten Lebensjahre an hätte er nicht mehr zu arbeiten brauchen, wenn er es gewollt hätte. Aber er hörte nicht auf, denn er liebte seinen Beruf und fühlte sich bei seiner Arbeit wohl.

Nun könnte man vermuten, dass es sich hier um den »geborenen« Verkäufer handelte. Das ist nicht so. Dale Carnegie, der ihn am Anfang seiner Laufbahn traf, berichtet sogar, dass Frank Bettger damals ein ausgesprochener Versager war. Das bestätigt einmal mehr, dass es keinen »geborenen« Vertreter gibt. Vertreter ist man nicht, Vertreter wird man.

Es ist kein Geheimnis, wie Bettger und andere erfolgreiche Vertreter aufgestiegen sind. Nur durch Schulung, durch Fleiss und Energie. Sie lernten systematisch, wie verkauft wird, und als sie es einmal konnten, nutzten sie ihre Ueberlegenheit. Nur das verhalf ihnen zu Wohlstand und Ansehen, nur das brachte ihnen Freude an einem Beruf, der heute zu den modernsten und wichtigsten zählt.

Warum machen Sie es nicht genauso? Warum machen Sie sich nicht unabhängig von Vorgesetzten, die Ihre Laufbahn blockieren? Warum versuchen Sie nicht, täglich mitzubestimmen, was Sie verdienen wollen?

Eigentlich brauchen Sie nur den Entschluss zu fassen, sonst nichts. Die nötigen Fachkenntnisse vermittelt Ihnen das Institut Mössinger. Der Fernkurs

»Ausbildung zum erfolgreichen Vertreter«

gibt Ihnen das Rüstzeug für progressives und rationelles Arbeiten. Dieser Kurs enthält keine grauen Theorien. Er orientiert Sie von der Praxis her und gibt Ihnen ein sicheres Fundament.

Jede Firma wertschätzt ihre Vertreter zu schätzen, denn der Vertreter bringt den Umsatz, und ohne Umsatz ist jede Produktion nutzlos, ohne Umsatz ist ein Geschäft verloren. Darum stehen guten Vertretern in einem Betrieb alle Türen offen. Der Weg nach oben ist frei, denn die eigene Leistung schiebt die Grenzen beiseite.

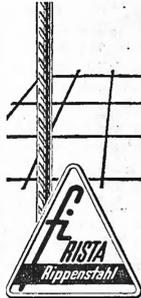
Wer hindert Sie daran, Ihre Persönlichkeit zu entfalten? Haben Sie nicht das Recht, das Beste aus sich zu machen? Wir zeigen Ihnen, wie Sie es anfangen. Senden Sie uns unverbindlich den nachstehenden Bon, denn: das kann für Sie der erste Schritt in eine bessere Zukunft sein.

PN 945 LK

AN INSTITUT MOESSINGER, Räflestr. 11, 8045 Zürich
Telephon (051) 35 53 91 (Grösste Fernschule der Schweiz)

Bitte, Informieren Sie mich kostenlos und unverbindlich über Ihren Vertreterkurs.

Name _____
Strasse _____
Ort _____ SHA 23



FISCHER & CO.
8734 REINACH

Warenumsatzsteuer

(Ausgabe Juni 1967)

Die gegenwärtig gültigen Erlasse betreffend die Warenumsatzsteuer wurden im Schweizerischen Handelsamtsblatt veröffentlicht. Sie sind in einer Broschüre von 44 Seiten zusammengefasst, die zum Preise von Fr. 1.80 (Porto inbegriffen) bei Voreinzahlung auf unsere Postcheckrechnung 90-520 bezogen werden kann. Um Irrtümer zu vermeiden, sind separate schriftliche Bestätigungen dieser Einzahlungen nicht erwünscht.

Administration des Schweizerischen Handelsamtsblattes
3000 Bern.

Impôt sur le chiffre d'affaires

(Edition juin 1967)

Les textes législatifs actuellement en vigueur en matière d'impôt sur le chiffre d'affaires ont été publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce. Ils sont contenus dans une brochure de 44 pages qui peut être obtenue au prix de 1 fr. 80 (port compris) moyennant versement préalable à notre compte de chèques postaux 90-520. Afin d'éviter des malentendus on voudra bien ne pas confirmer la commande séparément.

Feuille officielle suisse du commerce
3000 Berne

Télécabine de Charmey-Les Dents Vertes, en Gruyère S.A.

Validité des coupons d'actions

Par décision de l'assemblée générale des actionnaires, les coupons N° 2 et 3 des actions donnent droit à une course aller et retour sur la télécabine de Charmey-Les Dents Vertes. L'échange des coupons contre les titres de transport correspondants peut se faire au secrétariat de la société, à Charmey, ou au guichet de la station de départ de la télécabine.

Durée de la validité des coupons:

Coupon N° 2: du 1^{er} juillet 1966 au 30 juin 1968.
Coupon N° 3: du 1^{er} juillet 1967 au 30 juin 1969.

Télesiège de la Creusaz S.A. Les Marécottes - Salvan

Convocation

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le lundi 28 août 1967, à 14 h., au Daneing Chaperon-Rouge, aux Marécottes, avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Procès-verbal de la dernière assemblée.
- 2° Approbation des comptes et de la gestion 1966.
- 3° Nominations statutaires.
- 4° Divers.

Le bilan et le compte de profits et pertes sont à disposition des actionnaires, dès ce jour, chez le secrétaire du conseil d'administration et au siège de la société.

L'établissement de la liste des présences à l'assemblée débutera à 13 h. et se fera sur présentation des titres ou d'un certificat de dépôt délivré par un établissement financier.

Cette assemblée sera immédiatement suivie, à 15 h. 30, d'une

assemblée extraordinaire

des actionnaires avec l'ordre du jour suivant:

- 1° Orientation technique et financière sur les nouvelles installations.
- 2° Augmentation du capital social.
- 3° Modification des statuts.
- 4° Divers.

Les textes proposés par le conseil d'administration pour modifier les statuts sont à disposition des actionnaires, dès ce jour, chez le secrétaire du conseil d'administration et au siège de la société.

L'établissement de la liste des présences à cette dernière assemblée se fera sur présentation de documents attestant la libération des souscriptions dès 15 h.

Les Marécottes-Salvan, le 8 août 1967

Le conseil d'administration

ASTRA Compania Argentina de Petroleo S.A. Buenos-Aires

Augmentation du capital

Messieurs les actionnaires sont informés qu'avec l'autorisation de la Commission des Valeurs de la Banque Centrale Argentine et de la Bourse de Commerce de Buenos-Aires, le Conseil d'administration a décidé de porter le capital social de la Société de 2 milliards 310 millions à 3 milliards 465 millions de Pesos par l'émission d'actions nouvelles de Pesos 100.— nominal, jouissance 1^{er} janvier 1967 (coupon N° 43 attaché), émises en coupures de 10, 20, 50 et 100 actions exclusivement et réservées aux porteurs d'actions anciennes (y compris celles qui proviennent de la récente distribution de 10% en actions à titre de dividende partiel pour 1966).

Les modalités de la souscription sont les suivantes:

Période de souscription: du 14 au 31 août 1967.

Proportion: une action nouvelle pour deux actions anciennes possédées, les souscriptions ne pouvant cependant être acceptées, en raison des coupures émises, que pour -10- actions nouvelles au moins ou tout multiple de -10- actions.

Prix d'émission: au pair, soit Pos. arg. 1000.— pour -10- actions nouvelles, payables intégralement le 31 août 1967 ou, au gré du souscripteur, à raison, de 50% à la souscription et 50% le 30 novembre 1967 au plus tard.

Impôt: les souscripteurs domiciliés en Suisse ou au Liechtenstein devront acquitter le droit de timbre d'émission, quel que soit le lieu de dépôt des actions anciennes, à raison de:

- Fr. 0,30 par certificat de -10- actions,
- Fr. 0,60 par certificat de -20- actions,
- Fr. 1,50 par certificat de -50- actions,
- Fr. 3.— par certificat de -100- actions.

Les domiciles suisses se chargeront d'acquitter ce droit pour le compte des souscripteurs ayant souscrit par leur entremise. (Les souscriptions effectuées à l'étranger par des personnes domiciliées en Suisse ou au Liechtenstein sans passer par les domiciles suisses seront aussi soumises au droit de timbre d'émission qui devra être acquitté directement auprès de l'Administration fédérale des contributions.)

Droit de souscription: représenté par le coupon N° 42 détaché des actions anciennes.

Les droits de souscription seront cotés à la Bourse de Genève du 14 au 30 août 1967 et les actions anciennes y seront cotées ex-droit à partir du 14 août 1967.

Les souscripteurs sont invités à déposer dans les délais leurs coupures de droit N° 42 auprès des domiciles ci-après:

SOCIETE DE BANQUE SUISSE
Genève

Messieurs PICTET & CIE
Banquiers
Genève

ainsi que tous les autres sièges, succursales et agences en Suisse de cet établissement.

ASTRA
Compañia Argentina de Petroleo S.A.
La direction